

OBJECT FACT

ströher
Klinker. Keramik. Macher.

2.15 **GREENTECH-BAUSTOFF KLINKERRIEMCHEN**
NACHHALTIGE FASSADEN FÜR ZEITGEMÄSSE ARCHITEKTUR

OBJEKTANFERTIGUNG MIT STATUSANSPRUCH
3D-RIEMCHENUNIKAT FÜR EXZENTRIK.
IN PUNCTO FORM-, FARB- UND VERLEGEWIRKUNG.

CITY WEST PFINGSTWEIDPLATZ
ZÜRICH, SCHWEIZ

Seite 2



BUCKINGHAMSHIRE UNIVERSITY TECHNICAL
COLLEGE, AYLESBURY, ENGLAND

ZEIT IST GELD
VORGEFERTIGTE RIEMCHEN-PANEELE.
VORHERSEHBARKEIT ALS
EFFIZIENZGARANTIE.

Seite 4



WOHNEN AM WASSERTURM
LÜNEBURG, DEUTSCHLAND

KRAFTVOLL, NICHT ANMASSEND
MODERNES KLINKERRIEMCHEN FLIRTET
MIT ALTEHRWÜRDIGEM ZIEGEL.
EINE HANSEATISCHE BRISE ZUKUNFTSLUST.

Seite 6



DSB-SITE BÜRO- UND GEWERBEAREAL
VIBORG, DÄNEMARK

RIEGELRIEMCHEN FÜR GEBÄUDERIEGEL
AUSDRUCKSSTARKES LANGFORMAT.
AUFWERTENDE AKZENTE
FÜR SCHLICHTE PUTZFASSADEN.

Seite 8



DEUTSCHES KLINKER-ENGINEERING FÜR SCHWEIZER STATUS-UNDERSTATEMENT

Jede Fassadengestaltung offenbart den Umgang mit Eitelkeit und Status – dient der Abgrenzung. Doch für eine Fassade in Zürichs neuem In-Quartier hat der renommierte Schweizer Architekt Markus Meili Klinkerriemchen zu ganz neuer Exzentriz verholten. Und damit die Konventionen des Architekturbrandes in puncto Form, Farbe und Verlegewirkung herausgefordert.

OBJEKTANFERTIGUNG MIT STATUSANSPRUCH 3D-RIEMCHENUNIKAT FÜR EXZENTRIK. IN PUNCTO FORM-, FARB- UND VERLEGEWIRKUNG.



Meili & Peter Architekten: „Durch den individuellen Ausdruck in Kubatur und Fassadengestaltung entsteht am Pfingstweidplatz die Optik einer gewachsenen Struktur. Haus A, B und C sind wie Geschwister – mit einer Erbmasse und doch verschieden.“

Alte Industriequartiere werden in Großstädten häufiger in Wohngebiete umgewidmet, mutieren zu Trendvierteln und werden dann die neuen Wahrzeichen einer Stadt. Aber es wäre nicht Zürich, würde hier das Ganze nicht auf architektonisch höchstem Niveau und mit Schweizer Detailpräzision erfolgen. Die subtile Mischung aus Statusunderstatement und der auf ein Höchstmaß an Individualität ausgerichteten Materialwahl lassen direkt am Hauptbahnhof Quadratmeter-Preise von 10.000 Schweizer Franken erzielen. Ausverkauft waren die Wohnungen bereits vor Baubeginn.

Haus B nennt sich das Gebäude trügerisch schlicht und ist unspektakulär zwischen Haus A, Haus C und drei

Hochhäusern gelegen. Doch von der Grundriss- bis zur Fassadengestaltung trifft hier das Wort „exzentrisch“ eher zu. Da auch schon die „Wohn-Tower“, die die Silhouette von City West markieren, als Vielecke geschaffen wurden, hat man auch bei Haus B auf scharfe Ecken als klare Grenzdefinitionen verzichtet. Die unrythmische Kubatur jedoch ist das Ergebnis der Ausrichtung der Fassade nach der jeweils perfekten Blickachse. Status strahlt Haus B auch durch die außergewöhnliche Riemchenfassade aus.

Eine unaufdringlich vornehme Backsteinanmutung, die der Nostalgie des Ortes gerecht wird und doch den Pioniergeist verströmt, der dieses Industriequartier schon einmal zum Aushängeschild werden ließ. Ein 3D-



Klinkerriemchen mit Nase als Architekturbrand in hell changierenden Farbnuancen. Das war die Aufgabenstellung der Architekten. STRÖHER konnte dank des Strangziehens und einem gekonnten Mix unterschiedlicher Brenntemperaturen diesen Unikatswunsch in 3D umsetzen.

Das Exzentrische dieser Klinkerriemchen wird durch eine vertikale und horizontale Verlegerichtung verstärkt, und auch die dreidimensionale Wirkung der Charakternasen wird dadurch unterstrichen. Ungestört kann man diese Klinkeranmutung täglich genießen, denn jeder Wohnungstüre ist ein individueller Freiluft-raum vorgeschaltet, der ebenfalls auf allen Seiten mit diesen Riemchenunikaten bekleidet ist.



Kontrastpräzision: Als Gegenstück zur High-End-Architektur am Pflingstweidplatz wurde der Park daneben gerade von den Landschaftsarchitektinnen Antón & Ghiggi mit wilder und ursprünglicher Vegetation gestaltet. Hier soll an die Kulturlandschaft erinnert werden, mit der die Fläche einst Bauern als Marktweide diente.



INDIVIDUELLER ARCHITEKTURBRAND VORGERFERTIGT VERLEGT AUF PANEELE.

Der äußerst optimierte Zeit- und Kostenrahmen öffentlicher Bauten ist meist das Ausschlusskriterium für eine Klinkerriemchen-Komplettbekleidung. Doch Generalunternehmer BAM Construction wollte sich im Willen, Effizienz und Individualität zu vereinen, nicht an der Fassade beugen. Und: Wo ein Wille, da ein Weg.

ZEIT IST GELD AUCH AN DER FASSADE. VORHERSEHBARKEIT ALS EFFIZIENZGARANTIE.

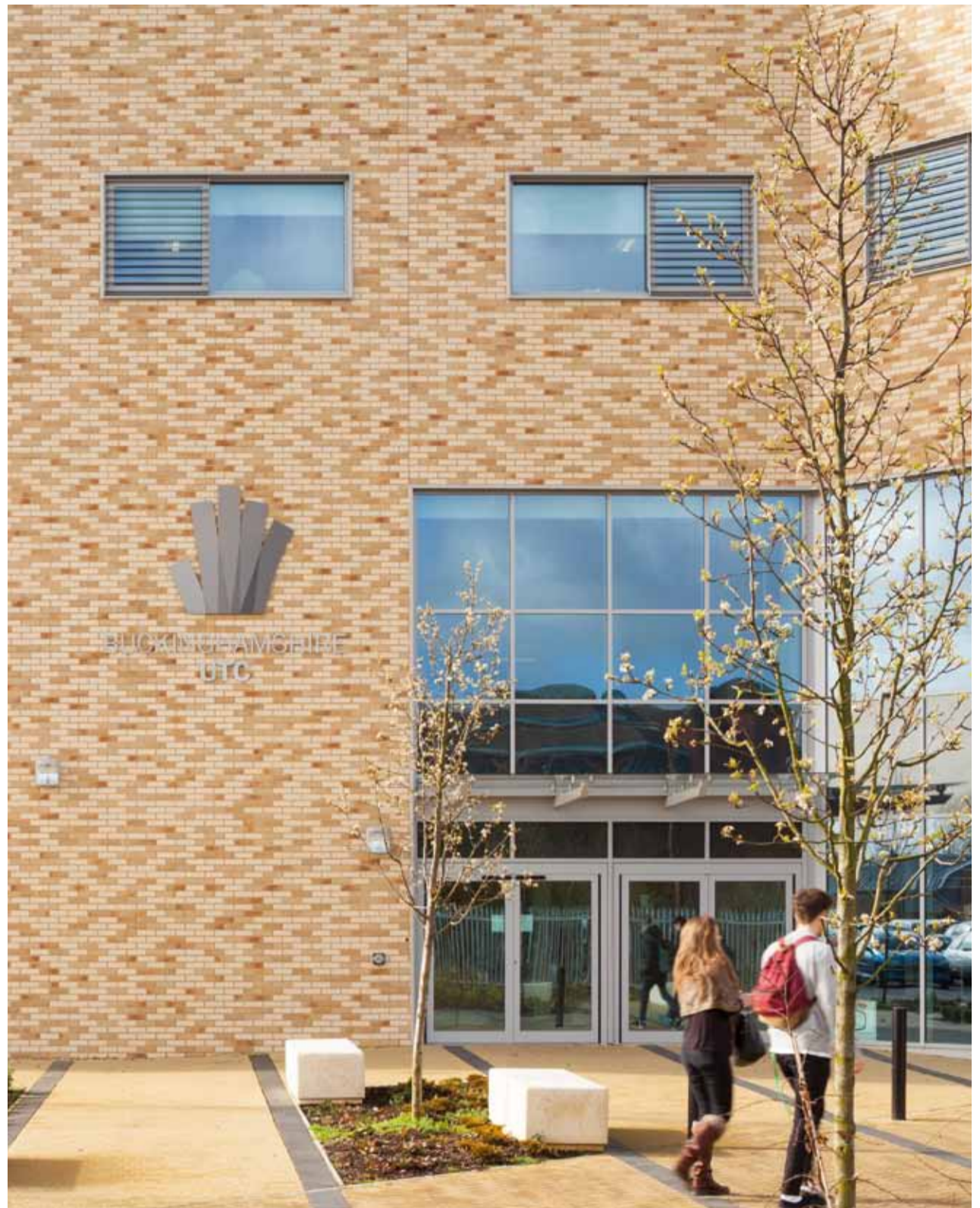


Um der von Fassadendesignern und Architekten geforderten üppigen Backsteinfassade trotz Kostendilemmas zu entsprechen, entschied man sich in Aylesbury für eine moderne Variante der Riemchenbekleidung. Zwar kann es sein, dass diese Methode in puncto klassischer Verlegeperfektion Einbußen bringt. Doch dafür macht sie von nicht immer sicher vorhersehbaren und kostenintensiven Aspekten wie Verlegezeit, Verlegewetter und Verlegeoptik weitgehend unabhängig. Die Rede ist von einer Fassadengestaltung mit industriell vorgefertigten Riemchen-Paneelen.

Auch Paneele können – wie beim Technical College geschehen – mit individuell im Architekturbrand

produzierten Klinkerriemchen und individuell festgelegten Verlegemustern bekleidet werden. Um auch auf den großen Fassadenflächen eine möglichst natürliche Verlegeanmutung trotz einer standardisierten Paneelbekleidung zu erzielen, wurden hier nach Designvorgaben der Architekten drei unterschiedliche Verlegemuster als Paneeltypen festgelegt. Diese wurden dann in einem bestimmten wiederkehrenden Rhythmus auf einem Aluminium-Trägersystem an der Fassade befestigt.

So entsteht zwar die Anmutung einer traditionellen Backsteinbekleidung, nur die Installation gelingt um ein Vielfaches leichter und schneller. Die Bekleidung mit STRÖHER-Unikatsware und den jeweils passenden Ecklösungen ist so sehr kostensicher zu erzielen.



Luke Heathcote, BAM Design Manager: „Wir mussten auf eine sehr präzise Kombination aus Effizienz und Individualität achten. Industriell hergestellte Fassadenpaneele mit in Farbe, Format oder Oberflächenstruktur individuell gestaltbaren Klinkerriemchen-Einlagen sind da sehr ergiebig. Die STRÖHER Architektur-brand-Unikatsware mit passenden Ecklösungen ließ sich so sehr kosteneffizient verarbeiten.“

Riemchen-Paneele können mit platzsparenden mobilen Scherensarbeitsbühnen installiert werden. Auch in Aylesbury war trotz der Fassaden-Komplettbekleidung kein Gerüst notwendig. Das ermöglichte ein zeitgleiches Arbeiten weiterer Gewerke.

In diesem Fall konnten neben der Fassadenbekleidung die Rohrleitungsinstallationen und die Gestaltung der Außenanlagen sehr flexibel vorangetrieben werden. Faktoren, die durch weiteres Einsparen von Zeit, Arbeitskraft und Material halfen, den Architektenwunsch nach einer geschlossenen Backsteinfassade trotz des engen Kosten- und Zeitbudgets auch an einem öffentlichen Bau in die Tat umzusetzen.





MODERNE KLINKERRIEMCHEN-FASSADE FLIRTET MIT HISTORISCHEM ZIEGELTURM

So offen und einladend die Gestaltung von außen, so sicher und schützend die Struktur der Räume innen. Individualität und Persönlichkeit werden durch Architektin Annette Axthelm zu Wohlfühlen und Zuhause. An das historische Stadtbild Lüneburgs angepasst integriert sich die Klinkerriemchen-Fassade in die Umgebung – und ist doch individuell.

KRAFTVOLL, ABER NICHT ANMASSEND. MODERNE KLINKERRIEMCHEN UND ALTEHRWÜRDIGER ZIEGEL. EINE FRISCHE BRISE ZUKUNFTSLUST.



Von Licht durchflutet – wohnen im Einklang mit der Natur. Licht, Luft und Leichtigkeit. Ein Hauch Moderne, klare Struktur und natürliche Wärme.

Salz hat die Hansestadt reich gemacht – Gebäude bekannt. Die geschlossen erhaltene gotische Backsteinarchitektur Lüneburgs Altstadt gilt international als hanseatischer Kulturschatz. Der von US-Stararchitekt Daniel Libeskind – ohne Klinkerfassade – entworfene Prestigebau der Universität Lüneburg gilt allerdings als Paradebeispiel für Fehlplanung und wird auch über die Landesgrenzen hinaus gerne in einem Atemzug mit Skandalprojekten wie Hamburger Elbphilharmonie und Berliner Flughafen erwähnt. So gesehen ist das Projekt „Wohnen am Wasserturm“ nicht besonders spektakulär. Obwohl auch hier im Vorfeld etliche Wellen schlugen. Denn für das Wohnprojekt musste eine mit Asbest kontaminierte marode Veranstaltungshalle weichen.

So mancher Lüneburger hätte die alte Halle lieber gerettet und zu Europas höchster Freikletteranlage als

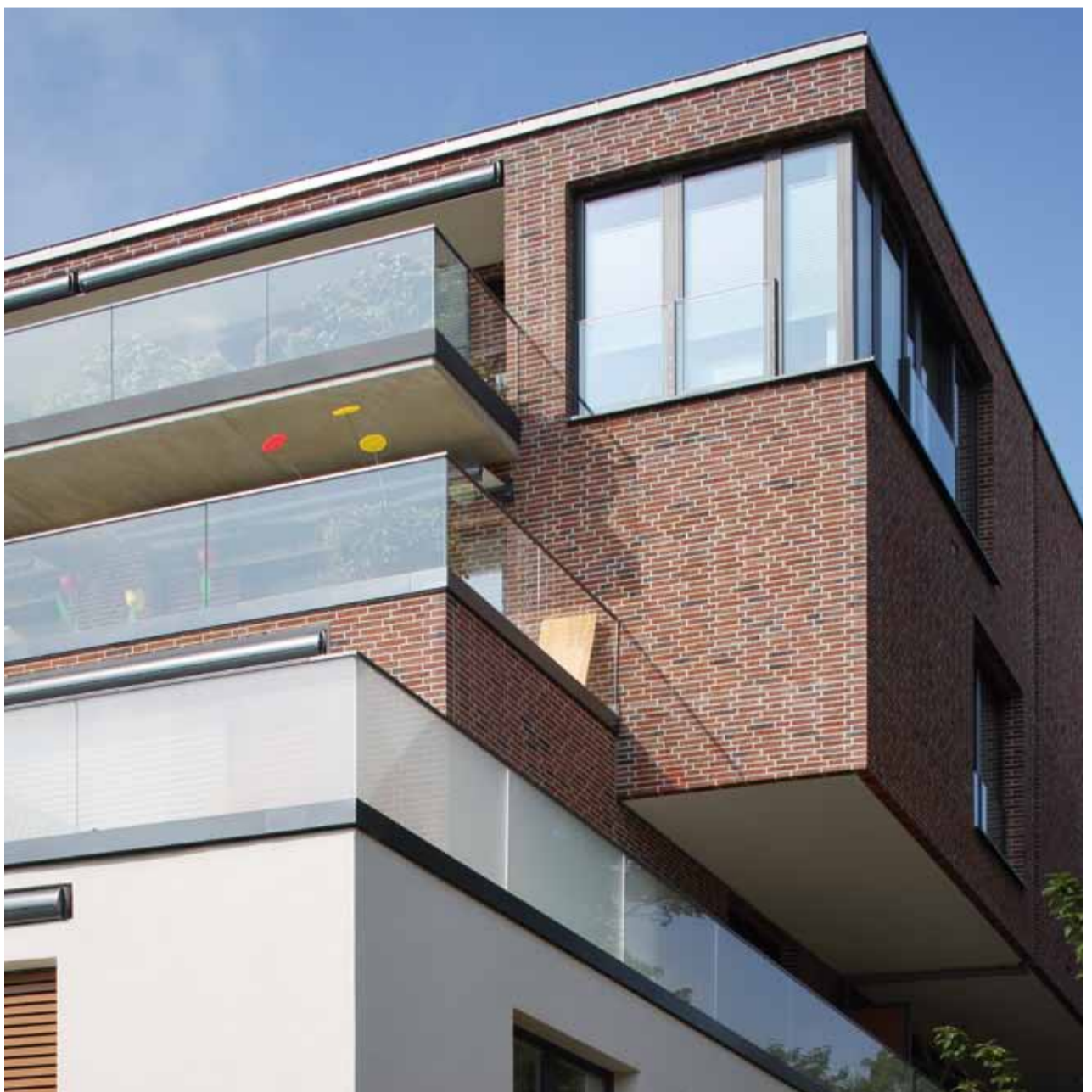
Besuchergaranten und PR-Magneten gemacht. Aber das Potsdamer Architekturbüro Axthelm & Rolvien erhielt den Zuschlag für das Wohnprojekt. Diese haben sich vor allem in Berlin mit imposanten Bauten an prominenten Plätzen einen Namen gemacht. Und dennoch gehört gerade Annette Axthelm zu den stillen Größen der Architekturszene. Am liebsten tritt sie hinter ihrer Architektur zurück und lässt die Gebäude sprechen.

Axthelms Entwürfe sind Kunstwerke, erfüllen dabei aber höchste Ansprüche an Funktionalität, Komfort und treten in Kommunikation mit der Umgebung. Ihre Architektur ist voller Respekt vor dem architektonischen Kontext, in den sie plant.

Und ein Kontext, der hier beachtet werden wollte, war das harmonische und doch selbstbewusste Integrieren der Fassade in direkter Nachbarschaft zu einem Wahr-



Außen vor und doch mittendrin: Stilvoll flankieren die Wohnungen den zentralen Platz wie eine schützende Hecke. Bäume und Bänke zieren den Weg zur Haustür. Der begrünte Innenhof ist nur den Anwohnern des Wohnparks am Wasserturm zugänglich. Eine private Erholungs- und Begegnungszone unter Nachbarn – inmitten der Innenstadt. Wohlfühlraum zwischen Ilmenau und Fußgängerzone.



zeichnen Lüneburgs, dem altherwürdigen Wasserturm aus Ziegelstein. Die Wahl fiel auf ZEITLOS eisenrost im DF 1.770 m².

Denn dass sich in Lüneburg seit Jahrhunderten Klinker wirklich bewähren, kam einmal mehr beim Aushub für die neue Tiefgarage der Wohnanlage ans Tageslicht. Grabungstechniker fanden auf dem geschichtsträchtigen Boden etliche 200 Jahre alte Geschosse. Stadt-Archäologen ordnen diese Kämpfen des Französischen Besatzungskrieges 1813 zu. Aber diese Kriegsgeschosse offenbaren sehr augenscheinlich eine ganz besondere Klinkereigenschaft: Strapazierfähigkeit und Schutz. Denn an den Kugeln hingen noch Keramikreste aus dem Klinkerwall, mit dem die Stadt zu dieser Zeit befestigt war. Er ließ so manche Munition zerschellen. Ein wirklich geschichtsträchtiges Beispiel von: Optik und Funktion!

MIT KLINKERRIEMCHEN BETONEN

Schwebend anmutende Overheadfassade thront auf solidem Klinkersockel. Mit Klinker-Langformat akzentuiert bekleidete Fensterfassaden bringen Spannung in die zurückhaltende Putzfassade.

Glanzstücke № 1 und № 3 im Format 440 x 52 x 14 mm: 1.669 m² Klinkerriemchen im Riegel-Longformat für insgesamt vier lange Gebäuderiegel.



RIEGELRIEMCHEN FÜR GEBÄUDERIEGEL. AUSDRUCKSSTARKES LANGFORMAT. AUFWERTENDE AKZENTE FÜR SCHLICHTE PUTZFASSADEN.



In prominenter Lage und dank vieler Freiflächen schon von Weitem sichtbar, scheinen die vier riegelförmigen Gebäude des zentrumsnahen Büro- und Gewerbeareals zwischen innerer Ringstraße und Holstebrovej, als würden sie schweben. Erst aus der Nähe betrachtet offenbart sich das komplette Erdgeschoss als Halt gebender dunkler Klinkersockel.

Bei genauerem Hinsehen erkennt man auch die hellen Langformatriemchen, die als aufwertende Akzente geschickt in die geschlossen wirkende Fensterfassade eingearbeitet wurden. Ein vom Architekturbüro KPF in Viborg entwickeltes Konzept für das zurückhaltende und doch spannende Spiel mit Flächen und den Klassikern: Glas, Putz und Klinkerriemchen.



OBJECTFACT #2.15

Eine Veröffentlichung der

STRÖHER GmbH

Ströherstraße 2-10 D-35683 Dillenburg

T +49 (0) 2771 391-0 F +49 (0) 2771 391-340 info@stroehrer.de

www.stroehrer.de

Bildnachweis:

City West Pfingstweidplatz, Zürich, Schweiz (Seite 1, 2 und 3): © Norman Radon, Ingolstadt

Buckinghamshire University Technical College, Aylesbury, England (Seite 1, 4 und 5): © Fotohaus, Craig Auckland

Wohnen am Wasserturm, Lüneburg, Deutschland (Seite 1, 6 und 7) © Norman Radon, Ingolstadt

DSB-Site Büro- und Gewerbeareal, Viborg, Dänemark (Seite 1 und 8): © Sto Danmark A/S, Dänemark

ströher
Klinker. Keramik. Macher.